

## BASIS INFORMATIONEN

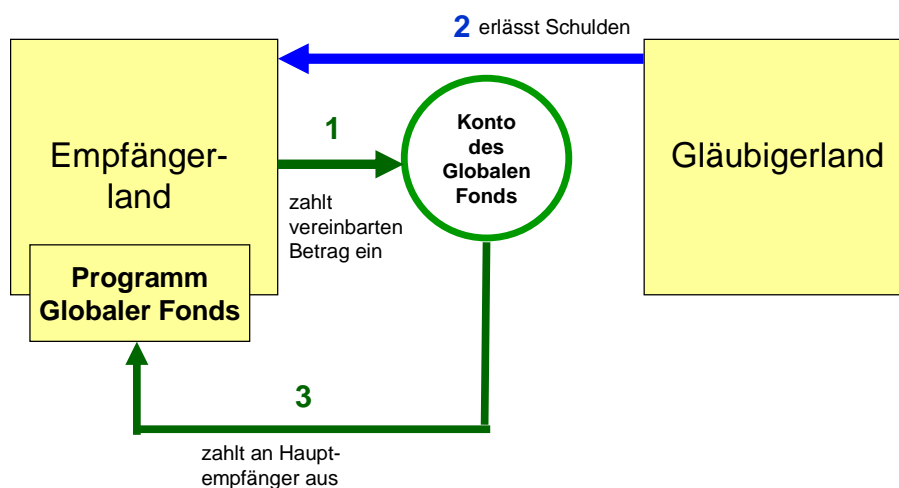
### „Debt2Health – Schulden für Gesundheit“

(September 2007)

Die Schuldenumwandlungsinitiative „Debt2Health“ strebt an, durch gezielten Schuldenerlass einheimische Finanzmittel freizusetzen und diese mit Hilfe des Globalen Fonds in dringende Gesundheitsmaßnahmen gegen Aids, Tuberkulose und Malaria umzuleiten. Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie, die gezeigt hat, dass durch Schuldenumwandlung mehrere hundert Millionen Dollar für Gesundheit mobilisiert werden könnten, hat der Vorstand des Globalen Fonds eine zweijährige Pilotphase beschlossen, die derzeit umgesetzt wird.

Der Globale Fonds identifiziert und verhandelt Schuldenumwandlungen und ermöglicht ein dreiseitiges Abkommen zwischen Gläubigerland, Schuldnerland und dem Globalen Fonds selbst. Eine solche Übereinkunft besagt, dass das Gläubigerland auf einen Teil seiner Forderungen verzichtet, sofern das Schuldnerland einen vereinbarten Betrag in Gegenwertmitteln über den Globalen Fonds in Gesundheitsprogramme investiert. Diese Gegenwertmittel werden in bar oder in Form nichthandelbarer und nicht widerrufbarer Schuldscheine an den Globalen Fonds gezahlt (Schritt 1). Im Gegenzug verzichtet das Gläubigerland gemäß der Abmachung auf bestimmte Forderungen (step 2). Anschließend zahlt der Globale Fonds die Mittel durch die selben Mechanismen und auf Grundlage der selben Prinzipien aus wie andere Mittel auch (Schritt 3).

#### Debt2Health Mechanismus



Gemäß dem Beschluss der 15. Vorstandssitzung des Globalen Fonds wird die Pilotphase in Indonesien, Kenia, Pakistan und Peru umgesetzt. In diesem Zusammenhang hat Deutschland Indonesien angeboten, auf die Rückzahlung von 50 Millionen Euro zu verzichten, wenn Indonesien den Gegenwert von 25 Millionen Euro in Gesundheitsprogramme durch den Globalen Fonds investiert. Weitere Pilotprojekte sollen folgen.

Debt2Health wird unterstützt von: